



## Sehr geehrte Damen und Herren,

die Krise ist eine große Herausforderung, aber auch eine Chance. So schwierig die Lage durch Corona war und immer noch ist, wir haben hier als Union zu alter Stärke gefunden. Statt Streit um alles Mögliche, was uns in den Umfragen zuletzt arg nach unten gezogen hat, haben wir in Deutschland entschlossen gehandelt und auch einen guten Weg gefunden,

mit der schwierigen Lage umzugehen. So sehen es mehrheitlich die Deutschen, die den Weg von Angela Merkel, Regierung und Fraktion als richtig sehen. Die wirtschaftlichen Folgen von Corona können wir nicht ungeschehen machen. Aber mit vielen Hilfsprogrammen, allen voran dem bereit in der 2008er Krise sehr erfolgreichen Kurzarbeitergeld, können wir die Folgen mildern. Die Hilfen für kleine Unternehmen bis zehn Mitarbeiter wurden erstmal digital beantragt, verarbeitet und innerhalb von 48h bewilligt. Das ist im wahrsten Sinne des Wortes Neuland für den Staat und bringt uns viel Zustimmung! Das alles gibt uns Rückenwind, nicht nur für die Bundestagswahl im letzten Jahr, sondern gerade auch für unsere Kommunalwahl. 40% zu 15% - der Bundestrend wird natürlich auch bei der Kommunalwahl zum Tragen kommen. Wir haben mit Dr. Stephan Keller einen Kandida-

ten, der in Köln gezeigt hat, dass er auch in Krisensituationen unaufgeregt und durchdacht die Probleme lösen kann. Damit steht er im wohltuenden Kontrast zum Düsseldorfer OB. Geisel suchte Corona als Plattform um bundesweit zu verkünden, dass die Maßnahmen in der Krise übertrieben seien. Ich treffe viele Düsseldorferinnen und Düsseldorfer, die das gänzlich anders sehen. Was unsere Stadt braucht, ist endlich wieder eine Besinnung auf die alten Stärken. Dazu gehört sicher nicht der politische Kravall und Lautsprecherei. Überlassen wir das den anderen. Wir gehen bescheiden, konzentriert, im Team und mit Sachverstand ans Werk. Eigenschaften, die Stephan Keller besitzt und von denen ich überzeugt bin, dass sie unsere Stadt wieder nach vorne bringen.

*Ihr Thomas Jarzombek*

## CDU Düsseldorf mit neuer Facebook Präsenz

Die CDU Düsseldorf ist seit dem 8. Mai 2020 mit Ihrer eigenen Facebook Präsenz vertreten! Folgen Sie jetzt unserer Seite unter <https://www.facebook.com/cduddorf/> und lassen Sie unsere Gemeinschaft dort wachsen, in dem Sie der Seite durch „gefällt mir“ folgen und Ihren Freunden und Bekannten davon erzählen und sie dorthin einladen. Die Seite wird von einem Redaktionsteam angeführt, dem André Simon und Benedict Stieber vorstehen. Aus jedem Stadtbezirk ist mindestens ein Ansprechpartner vertreten. Wenden Sie sich gerne an Ihren Ansprechpartner für Ideen, Tipps, Vorschläge oder auch Kritik. Wir freuen uns gemeinsam mit der gesamten Partei auch auf den digitalen Austausch und darauf, gemeinsam unsere Heimatstadt lebens- und liebens-

wert weiterzuentwickeln.

### Ihre Ansprechpartner im Redaktionsteam sind:

- SB 1: André Simon und Frank Sarfeld
- SB 2: Andreas Schröder
- SB 3: Stefan Wiedon, Sarah Kryzanowski und Martin Kammandel
- SB 4: Tim Weill
- SB 5: Benedict Stieber



So startete unsere Facebook-Page am 8.5.2020

- SB 6: Pavle Madzirov
- SB 7: Marco Schmitz
- SB 8: Christian Rütz
- SB 9/10: Peter Blumenrath und André Tischendorf



... und keine 10 Tage später hatten wir schon 1.000 Follower

# Corona-Pandemie stellt Sitzungsalltag im Landtag NRW auf den Kopf

Von Olaf Lehne MdL



Die Corona-Pandemie stellt unser aller Leben seit Monaten auf den Kopf und schränkt uns in unseren alltäglichen Gewohnheiten ein. Auch im Landtag NRW kann aus Gründen des Gesundheitsschutzes kein gewohnter Sitzungsalltag stattfinden. Ausschüsse und Plenarsitzungen finden mit einem Teil der Abgeordneten aller Fraktionen statt. Größere Räume werden für Sitzungen zur Verfügung gestellt, so dass der Mindestabstand eingehalten werden kann. Besuchergruppen können das Plenum von der Zuschauertribüne aus nicht mitverfolgen, Home-Office und Livestreams der öffentlichen Sitzungen bestimmen den Alltag.

Das NRW-Parlament kam in den letzten Wochen zu zahlreichen Sondersitzungen zusammen, um z.B. die wirtschaftlichen Folgen der notwendigen Corona-bedingten Einschränkungen abzufedern. Zahlreiche wirtschaftliche Hilfspakete wurden teilweise von Bund und Ländern über Nacht geschnürt, um die größte Krise seit dem Zweiten Weltkrieg zu entschärfen. So haben wir u.a. einen NRW-Rettungsschirm und einen Nachtragshaushalt verabschiedet. Damit stehen nun bis zu 25 Milliarden Euro zur Verfügung, um die direkten und indirekten Folgen der Corona-Krise abzufedern. Zudem weitert die NRW-Landesregierung die Investitionen in die NRW-Soforthilfe aus, um allen Kleinunternehmen in der Corona-Krise die erhoffte Unterstützung zu bringen. Denn nach dem Willen der Bundesregierung darf die Soforthilfe nur für laufende betriebliche Sach- und Finanzaufwendungen verwendet werden und nicht für den Lebensunterhalt. Damit Solo-Selbstständigen, die im März und April keinen Antrag auf Grundsicherung gestellt haben, daraus kein Nachteil entsteht, gewährt die Landesregierung

ihnen für diese Monate einen indirekten Zuschuss von insgesamt 2000 Euro. Mit zusätzlichen Mitteln in Höhe von 27 Millionen Euro wird zudem die Unterstützung für freischaffende Künstler ausgeweitet: Das Mitte März aufgelegte Soforthilfeprogramm des Ministeriums für Kultur- und Wissenschaft (MKW) wird auf 32 Millionen Euro aufgestockt.

Besonders die gute Entwicklung der Infektionszahlen in den letzten Wochen gibt Anlass zu Hoffnung. Mit dem Nordrhein-Westfalen-Plan, den NRW-Ministerpräsident Armin Laschet am 06. Mai 2020 vorgestellt hat, kehren wir alle stufenweise in eine verantwortungsvolle Normalität zurück. Abstands- und Hygieneregeln sowie das Tragen von Masken müssen jedoch weiterhin strikt eingehalten werden, um das Virus einzudämmen. Das Kontaktverbot wurde gelockert, so dass das Treffen von Angehörigen aus zwei Haushalten im öffentlichen Raum möglich ist. Zudem sind die Restaurants und Cafés in unserem Land wieder geöffnet. Breiten- und Freizeitsport ist unter Auflagen möglich, Präsenzveranstaltungen an Hochschulen können wieder stattfinden. Auch Krankenbesuche und Besuche in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sind unter Hygiene- und Abstandsregeln wieder erlaubt. Für den Schulunterricht und die Kitabetreuung sind Konzepte entwickelt worden, die eine schrittweise Ausweitung der Betreuungsmöglichkeiten vorsehen. Wir werden noch lange Zeit keinen geregelten Alltag erleben wie wir es vor der Pandemie gewohnt waren. Doch zahlreiche Beispiele von Nachbarschaftshilfen und kreativen Umsetzungen der Hygienemaßnahmen zeigen, dass uns die Krise näher zusammenrücken lässt und uns zu mehr Kreativität und Flexibilität anregt.

Bleiben Sie bitte gesund!

Bei Fragen rund um die Corona-Pandemie oder bei sonstigen Anliegen schreiben Sie mir gerne eine Mail an [olaf.lehne@landtag.nrw.de](mailto:olaf.lehne@landtag.nrw.de)

Herzliche Grüße,  
Ihr

Olaf Lehne MdL

## Parteiarbeit 2.0 in Zeiten von Corona

Die Corona bedingten Einschränkungen haben unser Parteileben verändert. Während wir uns sonst regelmäßig in unseren Ortsverbänden, dem Kreisvorstand und bei Stammtischen treffen und austauschen können, geht das aktuell nur online. Auf digitalen Wege haben so schon zahlreiche Parteiveranstaltungen stattgefunden, die sehr gut angenommen werden.

Das Highlight der Ortsvorsitzenden-Konferenz mit über 70 Teilnehmern zeigt uns, dass wir diese Formate auch nach Corona in die Parteiarbeit mit einfließen lassen sollten. Die CDU Düsseldorf stellt den Ortsverbänden und Stadtbezirken daher weiterhin in dieser Zeit und darüber hinaus auf Anfrage Zoom Räume zur Verfügung. Für etwaige Terminanfragen wenden Sie sich bitte an [info@cdu-duesseldorf.de](mailto:info@cdu-duesseldorf.de)

Der Kreisvorsitzende Thomas Jarzombek lud zur Ortsvorsitzenden Konferenz unter der Moderation von Benedict Stieber digital via Zoom.

Zahlreiche Mitglieder beteiligten Sie online und genossen die „neue“ Art des Austausches.

## † In Gedenken

**Herbert Willigalla**, † 26.02.20, Benrath/Urdenbach

**Peter Kann**, † 26.02.20, Kaiserswerth

**Maria Hermann**, † 04.03.20, Unterrath-West

**Josef Ross**, † 10.03.20, Benrath/Urdenbach

**Albert Bitter**, † 19.03.20, Friedrichstadt

**Hermann Bernhardt**, † 12.04.20, Lierenfeld

**Peter sen. Pielen**, † 18.04.20, Oberkassel

**Herbert Wolfering**, † 18.04.20, Derendorf

**Wenzel Lux**, † 04.05.20, Gerresheim

**Konstanze Thämer**, † 08.05.20, Benrath/Urdenbach

**Herbert Schneider**, † 12.05.20, Derendorf

**Joachim Mikoleit**, † 06.05.20, Altstadt

**Barbara Louis**, † 27.05.20, Lörick

# Der Kampf ums Rathaus hat begonnen



Als Leiter des Krisenstabs in Köln ist Stephan Keller seit Beginn der Corona-Krise gefordert. Er ist somit das kompetente Gegenmodell zum Düsseldorfer Oberbürgermeister Thomas Geisel, der immer noch den Eindruck zu erwecken will, er würde die Stadt durch die Krise führen. Immer wieder hat Stephan Keller in den vergangenen Wochen Vorschläge für Düsseldorf gemacht, wie die Stadt die Krise meistern kann. Damit hat er den amtierenden OB vor sich hergetrieben. Hier die wesentlichen Forderungen:

## **OB Geisel muss gezielter auf Corona testen lassen!**

Stephan Keller forderte mehr Corona-Tests vor allem in den gefährdeten Gruppen. In Düsseldorf wurde lange Zeit zu wenig getestet. Mehr Tests sind aber existenziell wichtig für eine funktionierende Exit-Strategie.

Bei den Tests kommt aber nicht nur auf die Menge an. Man muss die Richtigen testen: Die gefährdeten Gruppen in den Senioren- und Pflegeheimen und das Personal in der kritischen Infrastruktur. In Köln wurden lange vor Düsseldorf alle Pflegekräfte getestet.

## **OB Geisel muss noch vor der Wahl den Haushalt 2021 vorlegen!**

Stephan Keller fordert ein Gesamtkonzept für die städtischen Finanzen. Es müssen die haushaltspolitischen Folgen sowie die Strategie der Stadt für die Zeit nach Corona aufgezeigt werden. Die Handlungsfähigkeit der Stadt muss erhalten bleiben. Gerade in Krisenzeiten ist die Wirtschaft auf eine leistungsfähige Stadtverwaltung angewiesen.

OB Geisel muss den Menschen nun reinen Wein einzuschenken. Er muss daher noch vor der Kommunalwahl am 13. September den Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2021 einbringen. Er muss jetzt liefern, damit Klarheit herrscht. Er darf nicht auf Zeit spielen, um sich über den Wahltermin zu retten.

## **OB Geisel muss einen Rettungsschirm für die Gastronomie aufspannen!**

Stephan Keller fordert einen kommunalen Rettungsschirm für Düsseldorfer Gastronomen. Denn auch nach der Wiedereröffnung befinden sich viele von ihnen in existenziell bedrohlicher Lage. Stephan Keller befürwortet eine Unterstützung bei Fixkosten wie Miete und Versicherung. 50 Prozent der Leistung soll als Zuschuss, 50 Prozent als Darlehen gewährt werden. Die Rückzahlung kann erfolgen, wenn der Betrieb wieder ausreichend Gewinne erwirtschaftet. Die Stadt soll insgesamt einen einstelligen Millionenbetrag in die Hand nehmen. Thomas Geisel stellte sofort auf stur.

## **Gebt die Sonntage für den Einzelhandel frei!**

Stephan Keller fordert Sonntagsöffnungen im Einzelhandel bis Ende des Jahres. Das ist für das Überleben der Unternehmen notwendig und auch aus infektologischen Gründen vernünftig. Man entzerrt die Besucherströme und mindert dadurch das Ansteckungsrisiko. Zudem leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Lebendigkeit unserer Innenstädte.

Die Freigabe der Sonntagsöffnungen ist über eine Regelung in der Corona-Schutzverordnung denkbar. Es soll keine Pflicht für den Einzelhandel sein, am Sonntag zu öffnen, jedoch hätten die Händler die Möglichkeit. Stephan Keller hat sich dazu an die Landesregierung gewandt.

## **OB Geisel muss privaten Theatern helfen!**

Stephan Keller forderte finanzielle Hilfe für private Theater. Dabei ging es um eine reine Überlebenshilfe für die kleinen Bühnen. Denn Strukturen, die heute zerstört werden, sind für immer aus dem Düsseldorfer Kulturleben verschwunden. Mitte März haben alle Theater wegen Corona ihren Betrieb einstellen müssen. Kein Publikum, keine Einnahmen – so lautet die bittere Bilanz der vergangenen Wochen. Ein Konzept des Oberbürgermeisters, das sie vor der Pleite schützt, gab es trotz Be-

teuerungen nicht. Thomas Geisel hat viel zu lange gewartet und somit den Tod der privaten Theater in Kauf genommen.

## **OB Geisel soll die temporäre Radspur verhindern!**

Stephan Keller forderte ein Nein zur „Protected Bike Lane“ entlang des Rheinufer. Als Gegenvorschlag hat er die Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht gefordert. Am Rheinufer soll eine Fahrspur als temporäre Radspur erhalten. Auch dieses Beispiel zeigt den Irrsinn in der Verkehrspolitik der Ampel. Nur bis zum Ende der Sommerferien am 11. August soll sie eingerichtet bleiben. Zunächst hatte die Ampel den 30. August als ursprünglichen Auslauftag vorgesehen.

Zwei Wochen lang wären Staus die Folge gewesen. Alles wieder einmal reine Symbolpolitik auf dem Rücken der Autofahrer. OB Geisel hat auch diese Maßnahme nicht verhindert, sondern befeuert.

## **OB Geisel soll die Umweltpuren wieder abschaffen!**

Stephan Keller fordert das Ende der Umweltpuren. Sie bringen nichts, daran ändert auch Corona wenig. Dennoch hat sie OB Geisel wieder in Betrieb genommen. Er will die Menschen auch noch in Zeiten des Abstandsgebotes in Busse und Bahnen treiben, die in der dazu notwendigen Anzahl gar nicht vorhanden sind.

Immer noch ist OB Geisel besessen von seiner Idee, durch Gängeln der Autofahrer die Luft zu verbessern. Staus machen die Luft jedoch schlechter. Der ÖPNV muss massiv ausgebaut werden, wollen wir die Verkehrswende schaffen. Das hat Geisel völlig versäumt.

## **OB Geisel soll die Rheinbahn in Ruhe arbeiten lassen!**

Stephan Keller fordert den Schlichter zwischen Aufsichtsrat, Management und Belegschaft bei der Rheinbahn zu stärken und weiter zu entwickeln. Der Oberbürgermeister macht hier das Gegenteil.

Man kann nicht am Dienstag eine Maskenpflicht öffentlich ablehnen – und am Mittwoch die Rheinbahn dafür scharf kritisieren, dass sie nicht genug Schutzmasken vorgehalten hat. Gerade dann nicht, wenn man selbst dafür verantwortlich ist. OB Geisel sollte sich lieber um die Verkehrswende kümmern.

# Aus ganzem Herzen für Düsseldorf

von Dr. Stephan Keller



*Seit drei Monaten bin ich jetzt schon Oberbürgermeisterkandidat der CDU in Düsseldorf – und es waren unglaublich spannende Monate. Gerne gebe ich einen Einblick in meine Motivation und die Themen, die mir für unsere Stadt am Herzen liegen!*

Als ich Ende Februar auf dem Kreisparteitag von unserer Partei als Oberbürgermeisterkandidat nominiert wurde, gab es bereits erste Corona-Vorzeichen. So war es einer der ersten Termine, bei dem wir schon aufs Händeschütteln verzichten mussten. Doch wer hätte gedacht, dass ein Virus die ganze Welt in Atem halten kann? Seither habe ich täglich mit der Eindämmung des Corona-Virus zu tun. Denn nach sechs Jahren als Dezernent für Recht, Ordnung und Verkehr in Düsseldorf bin ich im Jahr 2017 Stadtdirektor und Vertreter der Oberbürgermeisterin von Köln geworden. In dieser Funktion leite ich auch den Corona-Krisenstab in unserer Nachbarstadt. Tagsüber Krisenstab und Job, abends und am Wochenende Wahlkampf in Düsseldorf – das ist nicht nur zeitlich eine Herausforderung...

## Teamwork aus Überzeugung

Dennoch möchte ich keine Stunde in den vergangenen Monaten missen. Denn gemeinsam im Team dafür zu sorgen, dass wir das Virus so in den Griff bekommen, dass niemand zu Schaden kommt, ist eine verantwortungsvolle und herausfordernde Aufgabe! Das geht manchmal schon an die Substanz, doch es macht gleichzeitig Freude, in einem starken Team zu arbeiten. Ich war und bin immer noch fest davon überzeugt, dass hinter jedem Erfolg gute Mannschaften stehen. Teamgeist war immer mein Erfolgsrezept, denn ich bin durch und durch ein Mannschaftsspieler. Ich bin mit drei Geschwistern aufgewachsen und habe neben vielem anderen dabei zwei wichtige Dinge gelernt. Erstens: Man muss sich durchsetzen können. Zweitens: Gemeinschaftlich erreicht man mehr! So habe ich dann auch früh als Gruppenleiter in der katholischen Jugend Führungsverantwortung übernommen. Auch später war ich in meinen beruflichen Funktionen oft der Jüngste und habe deshalb oft

mit Mitarbeitern zusammengearbeitet, die deutlich älter und erfahrener waren als ich. In solchen Konstellationen kommt man nur als Teamplayer voran.

## Politik aus Leidenschaft

Ich bin in einer politischen Familie aufgewachsen. Mein Vater war Ratsherr für die CDU. Politik war ein ständiges und beherrschendes Thema bei uns zu Hause. Mein Jurastudium war für mich daher eine logische Konsequenz: Eine breite Ausbildung, vielfältige Einsatzmöglichkeiten und die Nähe zur Politik waren mir immer wichtig. In meinen zehn Jahren als Vertreter der kommunalen Spitzenverbände habe ich nach meinem Studium ein breites Netzwerk in Politik und Gesellschaft aufgebaut und sehr viel Know-how für die Steuerung einer Stadt erworben. Vieles davon habe ich als Ordnungs- und Verkehrsdezernent hier in Düsseldorf und in meinen vier Jahren als Stadtdirektor bereits in die Praxis umsetzen können. Meine Ausbildung und mein gesamtes Berufsleben haben mich gut auf die Aufgabe als Oberbürgermeister vorbereitet. Ich kenne das Geschäft. Ich weiß, wie man eine Stadt führt. Und ich will Düsseldorf in eine gute Zukunft führen. Und zwar als Teamplayer.

Dafür stehen auch wir als CDU. Welche Partei kann dieses Thema der Gemeinschaft als Wert besser verkörpern als unsere CDU? Ich stehe dafür, dass wir in Düsseldorf in den kommenden Jahren wieder Politik auf der Basis unseres christlichen Menschenbildes und unserer Werte machen können!

## Oberbürgermeister für Düsseldorf

Es gibt so Vieles, das in unserer Stadt schon liebens- und lebenswert ist. Aber es gibt auch Vieles, das wir aktiv angehen und besser machen können. Bildung & Familie, Sicherheit & Sauberkeit, Mobilität & Stadtentwicklung, Wirtschaft & Wissenschaft, Freizeit & Kultur – diese Themen möchte ich mit Ihnen gemeinsam in den kommenden Monaten im Wahlkampf und danach als Oberbürgermeister mit einer starken CDU-Ratsfraktion nach vorne bringen. Denn auch ich möchte mit meiner Familie in einer zukunftsfesten Stadt leben, die das Beste für Ihre Bürgerinnen und Bürger bietet!

Ich verspreche Ihnen, ich werde ein Oberbürgermeister sein, der den Dialog sucht, der bereit ist zuzuhören, der bereit ist, die Akteure und ihren Beitrag zum Gemeinwohl wertzuschätzen, der meinungs- und durchsetzungsstark ist, der aber auch – wenn es der Sache dient – bereit ist, sich nicht so wichtig zu nehmen.

Es gibt viel zu tun in Düsseldorf. In den nächsten Monaten geht es darum, alle Düsseldorferinnen und Düsseldorfer von unseren Ideen zu überzeugen. Das gehen wir gemeinsam an. Ich werde diesen Wahlkampf mit all meiner Kraft und Energie und mit ganzem Herzen führen – und ich bitte auch Sie dabei um Ihre Unterstützung!

## Mit Ihnen zum Wahlsieg

Liebe Freundinnen, liebe Freunde, viele Mitglieder der CDU Düsseldorf haben mir ihre Unterstützung im anstehenden Wahlkampf zugesagt. Das ist für mich sehr wichtig. Denn das Rathaus können wir nur gemeinsam zurückgewinnen. Mitte Juni beginnt nun der Straßenwahlkampf. Die Wahlkampflinie steht, viele Aktionen sind geplant. Gerne komme ich zu Ihnen in die Ortsverbände, um mit den Menschen zu diskutieren und sie von unseren Vorstellungen für Düsseldorf zu überzeugen. Gerne nehme ich Ihre Ideen und Anregungen auf, wie wir in Corona-Zeiten die Menschen für uns gewinnen können. Mail oder Anruf genügen. Ich freue mich auf Sie!

Ihr Stephan Keller

### So erreichen Sie mich:

Dr. Stephan Keller  
Oberbürgermeisterkandidat für Düsseldorf  
Wahlkampfbüro  
c/o CDU-Kreisgeschäftsstelle Düsseldorf  
Wasserstr. 5  
40213 Düsseldorf  
Telefon +49 211 13600 98  
Telefax +49 211 13600 95  
mail@stephan-keller.de  
www.stephan-keller.de

### Wahlkampf-Team Stephan Keller

Viele helfende Hände werden Stephan Keller uns zum Sieg verhelfen. Aus diesen Unterstützern hat er sein Kern-Team geformt:

**Peter Blumenrath** – Wahlkampfleitung  
**Mark Montazem** – persönlicher Referent  
**Eva Zilkens** – Fundraising, Unterstützer  
**Kai Schumacher** – Medien, Kommunikation  
**Nicole Grünwald** – Werbung, Marketing

### Impressum

**Redaktion:** Bernhard Herzog, Florian Tussing  
**Gestaltung:** permanent. Sports  
**CDU-Kreisverband Düsseldorf**  
Wasserstraße 5 | 40213 Düsseldorf  
Telefon: 0211 - 13 600 96 | Fax: 0211 - 13 600 95  
E-Mail: info@cdu-duesseldorf.de  
**www.cdu-duesseldorf.de**  
Unsere Konto-Verbindung lautet:  
HSBC Trinkaus & Burkhardt  
IBAN: DE27 3003 0880 0000 3270 18